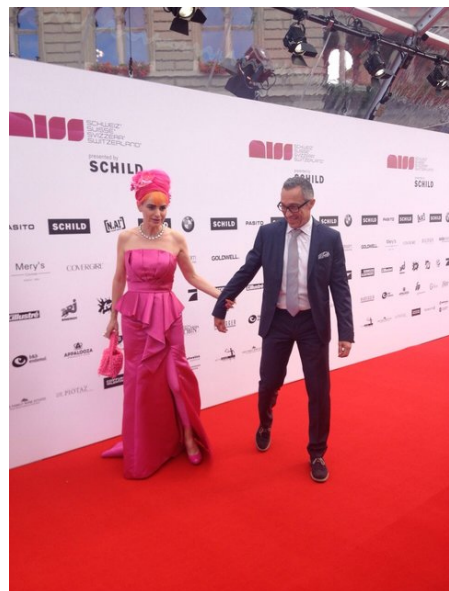


La Ursula und die «schönen Meiteli» auf dem roten Teppich

Von Sibylle Hartmann. Aktualisiert am 13.10.2014

Eine Rikscha, ein Schwan und eine Filmdiva: Vor dem Galadiner lächelten zahlreiche Ex-Missen mit der Berner Politprominez um die Wette. Ursula Andress stahl allen die Show.



23/23 Auch die Berner Marketingsspezialistin Cornelia Hagi («Pink Elefant») lässt sich den Missen-Zirkus nicht entgehen.
Bild: Claudia Salzmann

Dossiers

Miss Schweiz 2014

Abgeführt, gefesselt und nackt ausgezogen

Sitz-Streik gegen Miss-Wahl

Modeshow mit karitativem Mäntelchen

Artikel zum Thema

Wie Laetitia zur Prinzessin wurde

Diese VIPs waren auf dem Bundesplatz

Laetitia Guarino ist die Schönste

Miss-Schweiz-Wahl soll in Bern bleiben

Abgeführt und ausgezogen: Polizeieinsatz

wird überprüft

Jetzt spricht die Berner Vize-Miss

Teilen und kommentieren

Als eine der Ersten schritt sie tapfer lächelnd über den roten Teppich: Miss Bern 2013, Geraldine Schnidrig, die **in der letzten Folge der Missenakademie ausgeschieden** war im Kampf um die Krone. «Es ist schon schade, dass es nicht geklappt hat mit dem Finale, aber es war trotzdem eine coole Zeit», sagte sie, rückte ihre pechschwarzen Haare zurecht und zeigte der Fotografenmeute ihr schönstes Schneewittchenlächeln.

Stilsichere Promis

Wo ein roter Teppich ist, sind bekanntlich auch Fashion-Fauxpas nicht weit. Die illustre Gästeschar zeigte sich am Samstag in Bern erstaunlich stilsicher. Bei den Damen waren Schwarz und Spitze Trumpf. Der Preis für die ausgefallenste Abendrobe ging an die Miss Schweiz 2010 Kerstin Cook, die in einem Schweif aus Federn erschien. «Ich habe das Kleid selber entworfen», so die ehemalige Schönheitskönigin über ihre Swan-Lake-Kreation.

Für den Farbtupfer sorgte erwartungsgemäss die Berner Lady in Pink Cordelia Hagi, Inhaberin der Kommunikationsagentur «p.i.n.k. elefant», die in einem meerjungfrauenhaften Abendkleid in ihrer Lieblingsfarbe in die Glaskuppel schritt.

Eher etwas salopp mutete die SVP-Vertretung auf dem roten Teppich an: Erich Hess, in gewohnter Begleitung von Parteikollege Thomas Fuchs, würde sich freuen, wenn sich die künftige Miss politisch engagieren würde, verkündete er. «Solange sie in die SVP kommt», lautet jedoch seine Bedingung.

Währenddessen zeigte sich Gemeinderat Reto Nause (CVP) absolut begeistert vom riesigen Anlass direkt vor dem Bundeshaus. «Es ist eine grossartige Kulisse. Das ist beste Werbung für unsere Stadt.» Trotz der **angekündigten Demonstration** am Abend könne er sich die Wahl sehr ruhig anschauen, so Nause.

Neben der Politprominenz wimmelte es auf dem roten Teppich nur so von Schönheiten. Eine Ex-Miss reihte sich an die andere. Vom angekündigten Adel, der passend zum neuen Motto «Princess of Switzerland» geladen war, sah man wenig bis gar nichts.

Die grosse Abwesende auf dem roten Teppich war das schönste Bärner Meitschi schlechthin: Michelle Hunziker musste wegen ihrer eigenen Hochzeit vom Freitag passen.

Dass die Frauen aus Bern wirklich die Schönsten sind, möchte der Stadtpräsident so nicht behaupten. «Das wäre ja ungerecht», so Alexander

Tschäppät (SP), der mit seiner Partnerin in einer Rikscha vorfuhr. Auch bei der Frage nach der Miss-Wahl als würdiger Berner Ersatzevent für den Cupfinal, wollte er sich nicht festlegen. «Aber dem Cupfinal trauern wir nicht nach, YB ist ja nicht mehr dabei.»

«Ursi, ein Autogramm!»

Das Beste kam zum Schluss: Mit Blitzlichtgewitter, Applaus und einer Horde von Autogrammjägern wurde Ehrengast Ursula Andress empfangen. «Der Bundesplatz gefällt mir unerhört. Ig ga iz ga schöni Meiteli aluege. Adieu!», sagte die bestens gelaunte und blendend aussehende Filmdiva zu den dicht gedrängten Journalisten hinter dem Absperband und huschte ab unter die Glaskuppel. (Berner Zeitung)

Erstellt: 13.10.2014, 09:15 Uhr

Noch keine Kommentare

VIPs an der Missennacht 2014 **schliessen**

Am Samstag wurde auf dem Bundesplatz die neue Miss Schweiz gewählt. Vor der Wahl trafen sich VIPs auf dem roten Teppich.



2/23Als der Ehrengast eintraf, stürzten sich auch die Fotografen auf sie. Sie wirkte eher genervt, der Star auf dem roten Teppich zu sein.
Bild: Claudia Salzmann

0

0

[Zum Artikelweitere Bildstrecken](#)